

# **Satzung der Evangelischen Hochschule Freiburg**

vom 1. September 2025

Gemäß § 10 des Kirchlichen Gesetzes über die Evangelische Hochschule der Evangelischen Landeskirche in Baden vom 24. April 2010, zuletzt geändert am 21. Oktober 2020 (GVBl. 2021, Teil I, S. 34), in Verbindung mit § 14 Absatz 2 Nr. 12 der Rechtsverordnung über die Verfassung der Evangelischen Hochschule Freiburg vom 21. Juli 2021 erlässt der Senat der Evangelischen Hochschule der Evangelischen Landeskirche in Baden folgende Satzung:

## **B. Besonderer Teil**

- I. Bachelorstudiengang *Religion und Soziales***  
mit den Studienschwerpunkten  
*a) Diakonie und Religionspädagogik* oder  
*b) Religion und Soziales in interkulturellen Kontexten*

### **§ 34**

#### **Regelstudienzeit**

Die Regelstudienzeit beträgt im Vollzeitstudiengang sieben Semester. Sie umfasst die theoretischen Studiensemester, ein integriertes Praktisches Studiensemester (§ 36) und die Prüfungen einschließlich der Abschlussarbeit (Bachelorthesis). Der Studiengang kann angepasst an individuelle Rahmenbedingungen in bis zu vierzehn Semester studiert werden (§13 Abs. 1).

### **§ 35**

#### **Studienaufbau und Stundenumfang**

Das Studium umfasst in Vollzeit sieben Semester, bei besonderen Rahmenbedingungen in individuellen Studienverläufen bis zu 14 Semester.

(2) Der Gesamtumfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Lehrveranstaltungen beträgt 210 ECTS-Punkte (§ 13 Abs. 3). Näheres regelt die Tabelle zu § 40.

### **§ 36**

#### **Praktisches Studiensemester**

(1) Ein Praktisches Studiensemester, als von der Hochschule inhaltlich bestimmter und begleiteter Ausbildungsabschnitt, wird frühestens im 3. Fachsemester absolviert.

(2) Die Studierenden absolvieren in einer Einrichtung der Berufspraxis, angeleitet von einer berufserfahrenen Fachkraft, mindestens 100 Präsenztage oder 800 Präsenzstunden, im Umfang der jeweils in der Praxisstelle üblichen Vollarbeitszeit. In persönlichen Härtefällen insbesondere aufgrund von Krankheiten oder familiären Betreuungsverpflichtungen kann eine Abweichung von der Vollarbeitszeit beim Praxisamt

der EH beantragt werden. Die Zahl der Präsenztage erhöht sich dann entsprechend. Das Praktische Studiensemester kann aus diesen Gründen auch zu einem Umfang von bis zu 50% reduziert und in Teilzeitbeschäftigung absolviert werden. Dies hat die Splittung des Praktischen Studiensemesters zur Folge, was zu einer Verlängerung des Studiums führt. In krankheitsbedingten Einzelfällen kann die Anzahl der geforderten Präsenztage, durch Antragstellung auf 95 Tage herabgesetzt werden. Die Entscheidung trifft die Leitung des Praxisamts.

Mit Studierenden, die in individuellen Studienverläufen studieren (§ 34), werden gesonderte Vereinbarungen getroffen, die sowohl die Disponibilität der Studierenden (Vereinbarkeit) berücksichtigen als auch die Anforderungen der Praxisstelle und die dort von den Studierenden zu übernehmenden Aufgaben reflektieren.

(3) Während des Praktischen Studiensemesters werden Studierende in der Regel von einer Professorin bzw. einem Professor (Begleitdozentin bzw. Begleitdozent) fachlich betreut. Die Hochschule arbeitet in allen die berufspraktische Ausbildung der Studierenden betreffenden Fragen mit den Praxisstellen zusammen.

(4) Während des Praktischen Studiensemesters nehmen die Studierenden an Supervision im Umfang von einer SWS teil. Die Supervision findet in der Regel in Gruppen statt. Nähere Informationen sind dem Praxisleitfaden zu entnehmen.

(5) Über den Kompetenzerwerb des Praktischen Studiensemesters erstellen die Studierenden einen schriftlichen Bericht. Die Praxisstelle erstellt am Ende des Praktischen Studiensemesters einen Tätigkeitsnachweis mit persönlicher Beurteilung, der Anfangs- und Enddatum des Praktikums, die Anzahl der abgeleiteten Präsenztage, Art und Inhalt der Tätigkeit sowie eine Beschreibung des Lernprozesses der Studierenden beinhaltet. Auf Grundlage des Praxisberichts und des Tätigkeitsnachweises entscheidet der oder die Begleitdozierende (Absatz 3) in Abstimmung mit dem Praxisamt über die erfolgreiche Ableistung des Praktischen Studiensemesters. Wird dies nicht als erfolgreich abgeleistet anerkannt, so kann es einmal wiederholt werden. Zuständig für diese Entscheidung ist die Leitung des Praxisamts.

(6) Die Studierenden suchen sich eigenständig eine geeignete Praxisstelle, das Praxisamt unterstützt hierbei beratend. Die Anerkennung der Praxisstellen obliegt der Leitung des Praxisamtes im Einvernehmen mit der Dekanin bzw. dem Dekan des zuständigen Fachbereichs.

(7) Dem Praxisamt obliegt die organisatorische Abwicklung der Praktischen Studiensemester, die Koordination der Ausbildungsinhalte und die Pflege der Beziehungen zu den Praxisstellen. Näheres regelt der Leitfaden zum Praktischen Studiensemester.

## **§ 37 Studienziel**

(1) Der Bachelorstudiengang Religion und Soziales ist ein grundständiger Studiengang, der zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führt.

(2) Ziel des Studienganges ist es, die Studierenden durch praxisorientierte Lehre auf wissenschaftlicher Grundlage unter Berücksichtigung aktueller gesellschaftlicher und

globaler Entwicklungen zu professionellem Handeln zu befähigen: a) im kirchlich-gemeindlichen Bereich der Diakonie und Religionspädagogik (D-RP) sowie der schulischen Religionspädagogik bzw. b) in sozial-diakonischen Arbeitsfeldern (RSInt), in denen wertebasiert-religiöse Prozesse sowie interkulturelle und internationale Perspektiven eine besondere Rolle spielen.

Der generalistisch ausgerichtete Studiengang zielt auf die Qualifikation für unterschiedliche berufliche Tätigkeitsfelder und Arbeitsanforderungen in gemeindepädagogischen, religionspädagogischen und sozial-diakonischen Arbeitsfeldern. Die Studierenden erwerben theologische und fachspezifische Kompetenzen. Das beinhaltet, fachliche Kenntnisse aus unterschiedlichen Disziplinen aufeinander zu beziehen und fachliche Methoden und Erkenntnisse selbständig und zielgruppenorientiert in verschiedenen Arbeitsfeldern von Kirche und Diakonie bzw. Sozialer Arbeit wissenschaftlich reflektiert anzuwenden.

Der Studiengang vermittelt Studierenden die Aneignung wissenschaftlicher Kenntnisse, Arbeitsformen, Fragestellungen und Methoden sowie das Kennenlernen der professionellen Praxis inklusive der Reflexion eigener Praxiserfahrungen. Er fördert die religiöse Sprachfähigkeit, die interkulturelle Kompetenz sowie die theologische und ethische Reflexion.

Die Interaktion mit Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen sowie die religions- und sozialpädagogische Begleitung von Menschen in allen Lebensaltern erfordern neben wissenschaftlichem Wissen und handlungspraktischen Kompetenzen auch die Fähigkeit, Diversität in Lebensentwürfen und Lebenslagen wahrzunehmen, eigene Haltungen und Handlungen zu reflektieren sowie die Entwicklung einer professionellen Haltung, die eine Positionierung in interreligiösen und interkulturellen Kontexten ermöglicht.

Die Studierenden werden dazu befähigt, den Zusammenhang von wissenschaftlichem Wissen und professioneller Praxis herzustellen und in den Handlungsfeldern von Gemeindepädagogik, Religionspädagogik und Diakonie bzw. Sozialer Arbeit reflexiv und diversitätssensibel professionell zu handeln.

(3) Es sollen berufsqualifizierende Fähigkeiten in folgenden fünf Studienbereichen erworben werden:

1. **Pädagogik in Gemeinde und Gemeinwesen:** Grundkompetenzen und Identität als professionelle Fachkräfte in Handlungsfeldern von Kirche, Diakonie und Gesellschaft entwickeln.
2. **Religion verstehen und analysieren:** Christlich orientierte und zugleich dialogische Perspektiven auf Religion vertiefen und auf kirchliche oder soziale Praxisfelder unter Berücksichtigung interkultureller und interreligiöser Dimensionen beziehen sowie im Rahmen gesellschaftlicher, sozialer und kultureller Herausforderungen eigene Positionen bilden und kommunizieren.
3. **Alltagsbezug und Lebensweltorientierung:** Religiöse, psychosoziale und soziostrukturelle Perspektiven bezogen auf die Lebenssituationen von Menschen erarbeiten und verschränken.

4. **Schlüsselqualifikationen und Bezugswissenschaften:** Soziale und selbstreflexive Kompetenzen entwickeln und multi- und interdisziplinär einüben, insbesondere die Fähigkeiten, Verschiedenheit (Diversity) differenziert wahrzunehmen und kultursensibel mit ihr umgehen können – inklusiv entsprechender ästhetischer, kultureller und religiöser Ausdrucksformen.
5. **Professionelles Handeln in Feldern der Religion, Bildung und Soziales:** Anhand von ausgewählten Handlungsfeldern von Gemeinde, Schule und internationaler Kooperation exemplarisch vertieft den gesamten Prozess professionellen Handelns nachvollziehen, reflektieren und gestalten.

## **§ 38**

### **Bestandteile des Studienganges**

(1) Der Gesamtumfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Lehrveranstaltungen im Pflicht- und Wahlpflichtbereich beträgt 210 Creditpoints, die in 105,3 Semesterwochenstunden (SWS) erbracht werden.

(2) Die Lehrveranstaltungen sollen in der Reihenfolge gemäß § 40 studiert werden. Verbindliche Abfolgen von Lehrveranstaltungen sind im Modulhandbuch ausgewiesen. Aus Gründen einer Flexibilisierung des Studiums (Teilzeit, Berufsintegrierendes Studium, Internationales Profil) kann die Reihenfolge variiert werden. Prüfungsleistungen, Prüfungsvorleistungen und Studienleistungen werden in dem Semester absolviert, in dem das zugehörige Modul studiert wird.

(3) Das Studium ist in fünf modularisierte Studienbereiche gegliedert:

#### **1. Pädagogik in Gemeinde und Gemeinwesen**

- 1.1 Gemeindepädagogik als Wissenschaft und Praxis I
- 1.2 Gemeindepädagogik als Wissenschaft und Praxis II
- 1.3 Gemeindepädagogik als Profession und Professionalität

#### **2. Religion verstehen und analysieren**

- 2.1 Bibelwissenschaft I
- 2.2 Bibelwissenschaft II
- 2.3 Bibelwissenschaft III
- 2.4 Systematische Theologie I und Kirchengeschichte
- 2.5 Systematische Theologie II
- 2.6 Kirche und Ökumene

#### **3. Alltagsbezug und Lebensweltorientierung**

- 3.1 Lebensphasen und humanwissenschaftliche Grundlagen
- 3.2 Alltagsbewältigung in der Lebenswelt I (psychosoziale Perspektive): Bewältigungsaufgaben und -formen
- 3.3 Alltagsbewältigung in der Lebenswelt II (soziostrukturelle Perspektive): Familie und Sozialraum

#### **4. Schlüsselqualifikationen und Bezugswissenschaften**

- 4.1 Handlungsmethoden der Sozialen Arbeit
- 4.2 Umgang mit Vielfalt in Religion und Kultur I
- 4.3 Umgang mit Vielfalt in Religion und Kultur II
- 4.4 Gestaltung von Gesellschaft: Soziologie, Ökonomie und Politik
- 4.5 Kommunikation und Gestaltung in (inter-)religiösen Zusammenhängen

## **5. Professionelles Handeln in Feldern der Religion, Bildung und Soziales**

- 5.1 Praktisches Studiensemester
- 5.2 Einführung in Seelsorge und Erwachsenenbildung
- 5.3 Handlungsfelder Seelsorge und Erwachsenenbildung
- 5.4 Handlungsfeld non-formale Bildung: Kinder und Jugendliche
- 5.5 Bachelorthesis – Vorbereitung, Begleitung, Durchführung
- 5.6 D-RP Handlungsfeld Religionsunterricht Grundschule
- 5.7 D-RP Handlungsfeld Religionsunterricht Sekundarstufe I
- 5.8 D-RP Diakonie, Bibel und Bildung

- 5.6 RSint: Religion und sozio-kulturelle Transformation
- 5.7 RSint: Religion und interkulturelle Lernprozesse

(4) Den Modulen sind Lehrveranstaltungen zugeordnet; sie setzen sich aus Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen zusammen. Lehrveranstaltungszeiten können ganz oder teilweise zu größeren Einheiten (Blockveranstaltungen) zusammengefasst werden, insbesondere wenn dies der Einübung berufspraktischer Qualifikationen dient. Der Arbeitsaufwand für die einzelnen Module („Workload“) setzt sich aus Präsenzzeiten, Zeiten des Selbststudiums und der Prüfungsvorbereitung zusammen.

(5) Die Module werden nach dem European Credit Transfer System (ECTS) bewertet; jedem Modul sind eine bestimmte Anzahl von Creditpoints (CP) zugeordnet.

(6) Die für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Module, die zugehörigen Lehrveranstaltungen und die Studien- und Prüfungsleistungen ergeben sich aus der Tabelle zu § 40.

Dabei werden für Lehrveranstaltungen (abgekürzt: LV) folgende Abkürzungen verwendet:

- Pro = praxisbezogenes Projekt
- pS = Praktisches Studiensemester
- S = Seminar
- Sch = Schulpraktikum
- T = Tutorat/Coaching
- Ü = Übung
- ZI = Zentraler Input: Vorlesung oder Lektüre.

(7) Die Art, in der Prüfungsleistungen (PL) erbracht werden, ist in § 8 festgelegt. Folgende Abkürzungen werden im Folgenden verwendet:

- H = Hausarbeit
- K = Klausur

L	=	Lehrprobe
M	=	Mündliche Prüfung
R	=	Referat
Koll	=	Kolloquium
kV	=	Kurstypisches Verfahren

Für Prüfungsvorleistungen (PVL) werden folgende Abkürzungen verwendet:

H	=	Hausarbeit
K	=	Klausur
M	=	Mündliche Prüfung
R	=	Referat
kV	=	Kurstypisches Verfahren

### **§ 39**

#### **Berufsintegrierendes Studium**

Es besteht die Möglichkeit, den Studienschwerpunkt a) *Diakonie und Religionspädagogik* berufsintegrierend zu studieren. Voraussetzung ist eine Arbeitsstelle im gemeindlich-diakonischen Bereich im Umfang von mindestens 30%.

- (1) Zur Vereinbarkeit von Studium und Beruf schließt die EH mit der Arbeitsstelle eine Kooperationsvereinbarung ab.
- (2) Anwendungsorientierte Module bzw. Lehrveranstaltungen können in Kooperation mit der Arbeitsstelle durchgeführt werden. Die Überprüfung der zu erreichenden Kompetenzen obliegt den Fachdozierenden der EH.
- (3) Unbeschadet der Geltung der SPO werden ausgewählte Lehrveranstaltungen mit Selbststudium und/oder als Blended-Learning organisiert.

### **§ 40**

#### **Studienaufbau und Prüfungen**

- (1) Voraussetzung für die Anmeldung der Bachelorthesis ist es, dass das Praxissemester sowie im Studienschwerpunkt „Diakonie und Religionspädagogik“ beide Schulpraktika erfolgreich absolviert sind.
- (2) Die für den erfolgreichen Abschluss des Studienganges erforderlichen Module und Lehrveranstaltungen im Pflicht- und Wahlpflichtbereich (WPO) sowie die zugehörigen Studien- und Prüfungsleistungen ergeben sich aus folgender Tabelle:

## Studienbereich 1: Pädagogik in Gemeinde und Gemeinwesen

Modul	CP Modul	Lehrveranstaltungen	Art LV	Semester	Präsenzzeit (UE=45M)	Selbststudium	Gesamtworkload	SWS	CP LV	Prüfungsart PL/PVL
1.1 Gemeindepädagogik als Wissenschaft und Praxis I	7	1-1.1.1 Gemeindepädagogik als Wissenschaft I: grundlegende Fragestellungen und wissenschaftliches Arbeiten	S	1	30	60 h	90 h	2	3	kV (PL)
		1-1.1.2 Gemeindepädagogik als Praxis: Arbeitsfelder und Organisationsformen	Ü		15	45 h	60 h	1	2	
		1-1.1.3 Religiöse Sozialisation	Ü		15	15 h	30 h	1	1	
		1-1.1.4 Individuelles Coaching	T			30 h	30 h		1	
1.2 Gemeindepädagogik als Wissenschaft und Praxis II	6	2-1.2.1 Gemeindepädagogik als Wissenschaft II: Problemstellungen und Entwicklungen	S	2	30	60 h	90 h	2	3	kV (PL)
		2-1.2.2 Gemeindepädagogik als Praxis II: Gelegenheiten in exemplarischen Handlungsfeldern (Projekt)	Pro + T		15	75 h	90 h	1	3	
		<i>(bei Bedarf: „Alle-Achtung-Schulung“ / „Erste Hilfskurs für Bildungs- und Betreuungseinrichtungen“)</i>	Ü							
1.3 Gemeindepädagogik als Profession und Professionalität	9	7-1.3.1 Professionelle Identität	S	7	30	60 h	90 h	2	3	R (PL)
		7-1.3.2 Zukunftsorientierte Kirchentheorie	S		15	75 h	90 h	1	3	
		7-1.3.3 Aktuelle Fragestellungen der Systematischen Theologie	S		30	60 h	90 h	2	3	
<b>Insgesamt</b>	<b>22</b>				<b>180</b>	<b>480 h</b>	<b>660 h</b>	<b>12</b>	<b>22</b>	

## Studienbereich 2: Religiöses Verstehen und Analysieren

Modul	CP Modul	Lehrveranstaltungen	Art LV	Semester	Präsenzzeit (UE=45 M)	Selbststudium	Gesamtworkload	SWS	CP LV	Prüfungsart PL/PVL
2.1 Bibelwissenschaft I	6	1-2.1.1 Grundkurs Altes Testament	S	1	30	60 h	90 h	2	3	K (120') (PL)
		1-2.1.2 Grundkurs Neues Testament	S		30	60 h	90 h	2		
2.2 Bibelwissenschaft II	6	2-2.2.1 Theologie und Geschichte Altes Testament	S	2	30	60 h	90 h	2	3	M (20') (PL)
		2-2.2.2 Theologie und Geschichte Neues Testament	S		30	60 h	90 h	2		
2.3 Bibelwissenschaft III	4	4-2.3.1 Exegese des Alten und Neuen Testaments	S	4	30	30 h	60 h	2	2	H (PL)
		4-2.3.2 Soziale Themen in der Bibel	S		15	45 h	60 h	1		
2.4 Systematische Theologie I und Kirchengeschichte	10	1-2.4.1 Anthropologie	S	1	30	90 h	120 h	2	4	K (120') zu 1-2.4.1 und 2-2.4.3 (PL) R zu 1-2.4.2 (PVL)
		1-2.4.2 Kirchengeschichte: Reformation und Toleranz	S		30	60 h	90 h	2		
		2-2.4.3 Gotteslehre	S	2	30	60 h	90 h	2		
2.5 Systematische Theologie II	6	5-2.5.1 Christologie	S	5	30	60 h	90 h	2	3	M (20') zu 5-2.5.1 (PL) H zu 6-2.5.2 (PL)
		6-2.5.2 Ethik	S	6	30	60 h	90 h	2		
2.6 Kirche und Ökumene	6	6-2.6.1 Kirchengeschichte: Gegenwart und Ökumene	S	6	30	60 h	90 h	2	3	M (20') (PL)
		6-2.6.2 Ökumenische Weltverantwortung	S		15	75 h	90 H	1		
<b>Insgesamt</b>	<b>38</b>				<b>360</b>	<b>780 h</b>	<b>1.140 h</b>	<b>24</b>	<b>38</b>	

### Studienbereich 3: Alltagsbezug und Lebensweltorientierung

Modul	CP Modul	Lehrveranstaltungen	Art LV	Semester	Präsenzzeit (UE=45 M)	Selbststudium	Gesamt Workload	SWS	CP LV	Prüfungsart PL/PVL
3.1 Lebensphasen und humanwissenschaftliche Grundlagen <sup>1</sup>	8	1-3.1.1 Entwicklung im Lebenslauf	ZI	1	45	75 h	120 h	3	4	K (120') (PL)
		1-3.1.2 Pädagogische und psychologische Grundlagen	ZI		15	45 h	60 h	1	2	
		1-3.1.3 Vertiefungsseminar Psychologie	S		30	30 h	60 h	2	2	
3.2 Alltagsbewältigung in der Lebenswelt 1	6	5-3.2.1 Psychologie	ZI	5	15	15 h	30 h	1	1	R (PL)
		5-3.2.2 Psychosoziale Problemlagen (WP)	S		30	60 h	90 h	2	3	
		5-3.2.3 Arbeitsformen (WP)	Ü		30	30 h	60 h	2	2	
3.3 Alltagsbewältigung in der Lebenswelt 2	7	6-3.3.1 Familien und Lebensräume	ZI	6	15	15 h	30 h	1	1	kV (PL)
		6-3.3.2 Soziale Probleme (WP)	S		30	60 h	90 h	2	3	
		6-3.3.3 Arbeitsformen (WP)	Ü		30	60 h	90 h	2	3	
<b>Insgesamt</b>	<b>21</b>				<b>240</b>	<b>390 h</b>	<b>630h</b>	<b>16</b>	<b>21</b>	

<sup>1</sup> Die grün unterlegten Module / Lehrveranstaltungen werden in Kooperation mit dem BA Soziale Arbeit verantwortet.

## Studienbereich 4: Schlüsselqualifikationen und Bezugswissenschaften

Modul	CP Modul	Lehrveranstaltungen	Art LV	Semester	Präsenzzeit (UE=45 M)	Selbststudium	Gesamt Workload	SWS	CP LV	Prüfungsart PL/PVL
4.1 Handlungsmethoden der Sozialen Arbeit	5	1-4.1.1 Arbeit mit Gruppen (WP)	Ü	1	30	30	60 h	2	2	kV (PVL)
		2-4.1.2 Gemeinwesenarbeit (WP)	Ü	2	30	60	90 h	2	3	
4.2 Umgang mit Vielfalt in Religion und Kultur I	5	2-4.2.1 Grundlagen Diversität und Diskriminierung	ZI	2	15	45	60 h	1	2	R (PL)
		2-4.2.2 Exemplarische Vertiefung (WP)	S		30	60	90 h	2	3	
4.3 Umgang mit Vielfalt in Religion und Kultur II	6	5-4.3.1 Religiöse Vielfalt I: Judentum	S	5	30	30	60 h	2	2	R (PL) zu 5-4.3.1 oder 5-4.3.2
		5-4.3.2 Religiöse Vielfalt II: Islam	S		30	30	60 h	2	2	
		5-4.3.3 Interreligiöser Dialog	S		15	45	60 h	1	2	
4.4 Gestaltung des Sozialen: Sozialpolitik, Sozialwirtschaft und Diakonie	8	4-4.4.1 Soziales nachhaltig gestalten	ZI	4	45	75	120 h	3	4	kV (PL)
		4-4.4.2 Vertiefungsseminar: Organisation und Vernetzung in Kirche und Diakonie	S		30	60	90 h	2	3	
		4-4.4.3 Vertiefungsseminar: Diakonie	S		15	15	30 h	1	1	
4.5 Kommunikation und Gestaltung in (inter-)religiösen Zusammenhängen	12	6-4.5.1 Liturgie, Homiletik und (inter-)religiöse Sprache	S + Ü	6	45	135	180 h	3	6	kV zu 6-4.5.1 und 7-4.5.2 (PL) kV zu 7-4.5.3 (PVL)
		7-4.5.2 Medienpädagogik	S + Ü	7	30	60	90 h	2	3	
		7-4.5.3 Medien, Kunst, Bewegung und Musik als pädagogische Zugänge zu Menschen (WP)	S	30	60	90 h	2	3		
<b>Insgesamt</b>	<b>36</b>				<b>375</b>	<b>705 h</b>	<b>1080 h</b>	<b>25</b>	<b>36</b>	

## Studienbereich 5: Professionelles Handeln in Feldern der Religion, Bildung und Soziales

Modul	CP Modul	Lehrveranstaltungen	Art LV	Semester	Präsenzzeit (UE=45 M)	Selbststud./Praxis	Ges. Workload	SWS	CP LV	Prüfungsart PL/PVL
5.1 Praktisches Studiensemester	30	3-5.1.1 Studientage / Supervision	S + T	3	60	40 h	100 h	4	3,3	kV (PVL)
		3-5.1.2 Praktikum	pS		100 Tage		800 h		26,7	
5.2 Einführung in Seelsorge und Erwachsenenbildung	7	2-5.2.1 Seelsorge	S	2	45	75	120 h	3	4	R zu 2-5.2.1 oder 2-5.2.2 (PVL)
		2-5.2.2 Erwachsenenbildung	S		30	60	90 h	2	3	
5.3 Handlungsfelder Seelsorge und Erwachsenenbildung	7	4-5.3.1 Handlungsfeld Seelsorge	S	4	45	90 h	135 h	3	4,5	kV zu 4-5.3.1 (PL)
		4-5.3.2 Handlungsfeld Erwachsenenbildung	S		30	45 h	75 h	2	2,5	
5.4 Handlungsfeld non-formale Bildung: Kinder und Jugendliche	8	6-5.4.1 Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	S	6	30	60 h	90 h	2	3	kV (PL)
		6-5.4.2 Projekt	Pro		30	120 h	150 h	2	5	
5.5 BA-Thesis – Vorbereitung, Begleitung, Durchführung	15	7-5.5.1 BA-Thesis	T	7	4,5	445,5	450 h	0,3	11	Thesis (PL)
		7-5.5.2 BA-Kolloquium							4	Koll. (20') (PL)
<b>Insgesamt SB 5</b>	<b>67</b>				274,5	1795,5 h	<b>2.010 h</b>	18,3	<b>67</b>	

<b>Studienschwerpunkt: Diakonie und Religionspädagogik (D-RP)</b>										
5.6 D-RP Handlungsfeld Religionsunterricht Grundschule	<b>11</b>	4-5.6.1D-RP Fachdidaktik Grundschule	S	4	30	30 h	<b>60 h</b>	2	2	L (PL)
		4-5.6.2D-RP Schulpädagogik I	S		30	60 h	<b>90 h</b>	2	3	
		4-5.6.3D-RP Schulpraktikum Grundschule	Sch			90 h	<b>90 h</b>	0	3	
		4-5.6.4D-RP Pädagogische Psychologie	S		30	60 h	<b>90 h</b>	2	3	
5.7 D-RP Handlungsfeld Religionsunterricht Sekundarstufe I	<b>9</b>	5-5.7.1D-RP Schulpädagogik II	S	5	30	60 h	<b>90 h</b>	2	3	L (PL)
		5-5.7.2D-RP Schulpraktikum Sek.I	Sch			180 h	<b>180 h</b>	0	6	
5.8 D-RP Diakonie, Bibel und Bildung	<b>6</b>	5-5.8.1D-RP Rezeptionsorientierte Zugänge zur Bibel	S	5	30	60 h	<b>90 h</b>	2	3	kV (PL)
		5-5.8.2D-RP Konzepte transformativer Bildung (gemeinsam mit 5-5.7.3RSint)	S		30	60 h	<b>90 h</b>	2	3	
<b>Gesamt SSP D-RP</b>	<b>26</b>				<b>180</b>	<b>600 h</b>	<b>780 h</b>	<b>12</b>	<b>26</b>	

<b>Studienschwerpunkt: Religion und Soziales in interkulturellen Kontexten (RSint)</b>										
5.6 RSint Religion und sozio-kulturelle Transformation	<b>11</b>	4-5.6.1RSint Religion in Kultur und Gesellschaft	S- Pro	4	30	150 h	<b>180 h</b>	2	6	kV (PL)
		4-5.6.2RSint Religion und gesellschaftliche Transformationsprozesse	S	4	30	120 h	<b>150 h</b>	2	5	
5.7 RSint Religion und interkulturelle Lernprozesse	<b>15</b>	5-5.7.1RSint Religiöse Perspektiven auf globale Herausforderungen	Pro	5	30	120 h	<b>150 h</b>	2	5	kV (PL)
		5-5.7.2RSint Ökumenische und interreligiöse Initiativen	S + Ex	5	60	150 h	<b>210 h</b>	4	7	
		5-5.7.3RSint Konzepte transformativer Bildung (gemeinsam mit 5-5.8.2D-RP)	S	5	30	60 h	<b>90 h</b>	2	3	
<b>Gesamt</b>	<b>26</b>				<b>180</b>	<b>600 h</b>	<b>780 h</b>	<b>12</b>	<b>26</b>	

## Übersicht gesamter Studiengang

	<b>CP / ECTS</b>	<b>SWS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Verantwortet vom BA SozArb</b>	<b>Praxis</b>
<b>Studienbereich 1</b>	22	12	660		75
<b>Studienbereich 2</b>	38	24	1.140		75
<b>Studienbereich 3</b>	21	16	630	<i>21 CP / 16 SWS</i>	
<b>Studienbereich 4</b>	36	25	1.080	<i>21 CP / 15 SWS</i>	
<b>Studienbereich 5</b>	67	17,3	2.010		<i>1.070</i>
<b>+ SSP D-RP (SSP I)</b>	26	10+2 (polyvalent)	780		<i>270</i>
<b>+ SSP RSint (SSP II)</b>	26	10+2 (polyvalent)	780		
<b>Gesamt</b>	<b>210</b>	<b>106,3</b>	<b>6.300</b>	<i>42 CP / 31 SWS</i>	<i>SSP I: 1.490 SSP II: 1.220</i>

## § 41 Berechnung der Noten der Module, der Bachelorvorprüfung und der Bachelorprüfung

- (1) Sofern in einem Modul mehrere benotete Leistungsnachweise zu erbringen sind und sofern keine abweichende Regelung vorgesehen ist, wird die Note für das Modul als arithmetisches Mittel der Einzelnoten errechnet.
- (2) Die Noten des ersten und zweiten Fachsemesters zählen nicht für die Bachelorabschlussnote.
- (3) Die Gesamtnote für die Bachelorprüfung errechnet sich wie folgt:

Studienbereiche/Modulprüfung	Kennziffer der zugehörigen Module	Gewichtung für die Gesamtnote
Studienbereich 1: Pädagogik in Gemeinde und Gemeinwesen	1.3	3/40
Studienbereich 2: Religiöses Verstehen und Analysieren	2.3	2/40
	2.5	2/40
	2.6	2/40
Studienbereich 3: Alltagsbezug und Lebensweltorientierung	3.2	2/40
	3.3	2/40
Studienbereich 4: Schlüsselqualifikationen und Bezugswissenschaften	4.3	2/40
	4.4	2/40
	4.5	3/40
Studienbereich 5: Professionelles Handeln in Feldern der Religion, Bildung und Soziales	5.3	3/40
	5.4	3/40
Abschlussarbeit: Bachelorthesis	5.5.1	4/40
	5.5.2	2/40
SSP 1 oder SSP 2	5.6 / 5.7 / 5.8	8/40 (3+3+2) oder
	5.6 / 5.7	8/40 (4+4)